



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Im Auftrage der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft herausgegeben gemeinsam mit B. Bloch, A. Buschke, E. Finger, E. Hoffmann, C. Kreibitz, F. Pinkus, G. Riehl, L. von Zumbusch von J. Jadassohn. Schriftleitung: O. Sprinz. Dritter Band: Vererbung, Innere Sekretion, Stoffwechsel. Bearbeitet von W. Lutz, H. W. Siemens, J. Strandberg. Mit 57 Abbildungen. 1929. VII, 389 Seiten Gr.-8°. Gewicht 900 g; gebunden Gewicht 1250 g.

RM 48.—; gebunden RM 54.80
Das Gesamtwerk wird 23 Bände umfassen. In Band I—XIV werden die Hautkrankheiten, in Band XV—XXIII die Geschlechtskrankheiten dargestellt.

Interessenten für das Gesamtwerk: In erster Linie die Spezialärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten, die Urologen, ferner die Institute, Kliniken und Krankenhäuser. Für Band III interessieren sich außerdem die Kinderärzte und Internisten, Pathologen und Physiologen.

Im Ausland findet das monumentale Werk besonders viele Interessenten.

Die weiteren Bände folgen in kurzen Abständen, zunächst Band I/2, XIV/1 und XV/2.

Die Mitglieder der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, in deren Auftrag das Werk herausgegeben wird, erhalten das Handbuch unmittelbar vom Verlag zu einem Vorzugspreis.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Verständliche Wissenschaft.

Zweiter Band: Die Lehre von der Vererbung. Von Prof. Dr. Richard Goldschmidt, Berlin-Dahlem. Zweite Auflage. 6.—10. Tausend. Mit 50 Abbildungen. 1929. VI, 217 Seiten 8°. Gewicht 355 g. Geb. RM 4.80

Der in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgte Verkauf der ersten Fünftausend des obigen Bandes zeigt, daß das Gebiet der Biologie und besonders das der Vererbung große Anziehungskraft auch beim Nichtwissenschaftler auslöst. Wenn der Leser außerdem von einem Forscher vom Range Goldschmidts auf dem schwierigen Gebiet der Vererbung geleitet wird, wird sein Interesse um so reger werden. Der Verfasser erörtert die Probleme in ihrer ganzen Schwierigkeit. Aber es löst sich alles Schwierige, wenn er in fesselnder Sprache in die Geheimnisse der Natur, die durch größte Mannigfaltigkeit der Beispiele in klarer Weise eröffnet werden, einführt. So ist es gelungen, die Wissenschaft der Vererbung unter Vermeidung von unverständlichen Fachausdrücken wirklich verständlich zu machen. Die zweite Auflage wurde neu durchgesehen und hat einige Ergänzungen erhalten. Es finden sich nach wie vor Käufer in allen Schichten des Volkes.

Jahresbericht Chirurgie.

Bibliographisches Jahresregister des Zentralorgans für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete. Herausgegeben von Generaloberstabsarzt Prof. Dr. Carl Franz-Berlin.

Dreiunddreißigster Jahrgang: Bericht über das Jahr 1927. 1929. XVI, 1126 Seiten Gr.-8°. Gew. 2150 g. RM 116.—

Interessenten: Vor allem die Bezahler des am 13. Nov. 1928 erschienenen 32. Jahrgangs, Bericht über das Jahr 1926, denen der neue Jahrgang unverlangt zur Fortsetzung zu senden ist, daneben alle Abonnenten des „Zentralorgan für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete“, für das der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet. Nichtabgesetztes wird innerhalb angemessener Frist zurückgenommen.

Abnehmer sind ferner alle Chirurgen, die noch nicht Abonnenten des „Zentralorgan für die gesamte Chirurgie“ sind, sowie Bibliotheken, Krankenhäuser und Kliniken des In- und Auslandes.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie den Jahresbericht bei direktem Bezuge durch die Versandstelle des Verlages zu einem Vorzugspreis.

Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene.

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M., Platz der Republik 49.

Neue Folge / Heft 26: Gewerbestaub und Lungentuberkulose. Zweiter Teil. (Zement-, Tabak- und Ton-schiefer-Staub.) Von Dr. med. K. W. Jötten, Professor, Direktor des Hygienischen Instituts und der Staatlichen Forschungsabteilung für Gewerbehygiene in Münster i. W. und Dr. Thea Kortmann, ehem. Assistentin am Hygienischen Institut in Münster i. W. Mit einem Beitrag: Übt das Staubstreuverfahren in den Kohlenbergwerken einen schädigenden Einfluß auf die Gesundheit der Bergleute aus? Von Dr. G. Schulte, Leiter der Röntgenabteilung des Knappschafts-Krankenhauses Recklinghausen. Mit 56 Abbildungen. 1929. IV, 125 Seiten Gr.-8°. Gewicht 260 g. RM 21.—

Im Anschluß an den ersten Teil der Untersuchungen über die schädliche und unschädliche Wirkung des Stahl-, Porzellan-, Kohle-, Kalkstaubes und des Rußes auf die tuberkulösen Lungenerkrankungen des Menschen und mit Rücksicht auf die gute Aufnahme dieser experimentellen Studie in Fachkreisen wird die Sammlung mit dem neuen Heft fortgesetzt. Es war auch diesmal infolge behördlichen und privaten Entgegenkommens möglich, die Versuchsreihen auf breiter Grundlage aufzubauen, nachdem die Apparatur einer weiteren Verbesserung unterzogen und ausreichendes Tiermaterial zur Verfügung stand.

Interessenten: In erster Linie die Käufer des am 10. 6. 1927 erschienenen ersten Teiles der Untersuchungen (Heft 16 dieser Sammlung), sodann die Abonnenten der „Schriften“. Allen diesen bitte ich das neue Heft

zur Fortsetzung

zu liefern; ferner kommen in Frage: Gewerbehygieniker, praktische und beamtete Ärzte, Vertrauensärzte der Industrie und der Versicherungsgesellschaften, Medizinalbeamte, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Gewerbeaufsichtsbeamte und für das neue Heft besonders die Tuberkuloseärzte und die aus den Titelangaben ersichtliche Industrie.

Beihefte zum Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M., Platz der Republik 49.

Beiheft 15: Die gewerbliche Staublungenkrankung. Mit Beiträgen von Prof. Dr. A. Böhme-Bochum, Dr. von Döhren-Bochum, San.-Rat Dr. Hollmann-Solingen, Prof. Dr. K. W. Jötten-Münster, San.-Rat Dr. Kaestle-München, Prof. Dr. Reichmann-Bochum, Prof. Dr. H. Schridde-Dortmund, Dr. G. Schulte-Recklinghausen, Prof. Dr. W. Schürmann-Bochum. Mit 15 Textabbildungen. 1929. VII, 146 Seiten Gr.-8°. Gewicht 240 g. RM 11.—

Liefere Sie das obige Heft vor allem den Käufern der beiden Arbeiten: „Jötten-Arnoldi, Gewerbestaub und Lungentuberkulose I. Teil“, 1927, und „Jötten-Kortmann-Schulte, Gewerbestaub und Lungentuberkulose, II. Teil“ (s. oben). (Schriften a. d. Gesamtgebiet d. Gewerbehygiene N. F., Heft 16 u. 26)

Weitere Interessenten: In erster Linie die Abonnenten des „Zentralblattes“, denen ich das Heft zur Fortsetzung zu senden bitte, ferner Gewerbehygieniker, Knappschaftsärzte, Versicherungsärzte, Krankenkassen, ebenso die Knappschaften und Gewerkschaften selbst, Gewerbeaufsichtsbehörden, ferner Innere Mediziner, vor allem Tuberkulosespezialisten.

Die Abonnenten des „Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung“ erhalten einen gegenüber dem Ladenpreis um 10% ermäßigten Vorzugspreis, auf den dem Buchhandel der übliche Rabatt gewährt wird.

Verlangzetteln anbei.

BERLIN, Mitte Oktober 1929.



JULIUS SPRINGER